

FORSCHUNGSSTATION – ÜBERBLICK

Anlage

Eröffnung:	19. Dezember 2024
Planung & Bau:	3 Jahre
Gesamtfläche:	720 m ²
Kosten:	Fr. 7 Mio., durch Spenden finanziert

Forschung gehört zu den vier Hauptaufgaben eines modernen Zoos. Der Zoo Zürich ist an mehr als 100 Forschungskollaborationen mit nationalen und internationalen Universitäten und Forschungsinstituten beteiligt. Durch die Forschungsstation, welche sich oberhalb des Aquariums und neben dem Terrarium befindet, wird die Arbeit des Zoos in diesem Bereich sichtbar und erlebbar. Dabei verfolgt der Zoo ein konkretes Ziel: Wir forschen, um Tierarten zu schützen, Natur zu erhalten und Wissen zu vertiefen – im Zoo und bei unseren Gästen. Die Forschungsstation verfügt über sechs Forschungsräume, die wie Klimakammern funktionieren. Jeder Raum widmet sich dabei einer spezifischen Forschungsfrage.

Tiere

Die sechs Räume der Forschungsstation beherbergen verschiedene gefährdete Tierarten:

- Forschungsraum 1: Blaubeiniges Bunfröschen (*Mantella expectata*/EN), Mayotte-Madagaskarfrosch (*Blommersia transmarina*/NT), Schmuck-Taggecko (*Phelsuma inexpectata*/CR), Madagaskar-Schönkopffecko (*Paroedura lohatsara*/CR), Madagaskar-Bunfröschen (*Mantella madagascariensis*/VU), Pfeilschwanzgecko (*Uroplatus ebenavi*/VU), Goldfröschen (*Mantella aurantiaca*/EM), Grünes Bunfröschen (*Mantella viridis*/EM)
- Forschungsraum 2: Goldener Pfeilgiftfrosch (*Phyllobates terribilis*/EN), Zweifarbiges Pfeilgiftfrosch (*Phyllobates bicolor*/EN), Anchicayá-Baumsteiger (*Oophaga anchicayensis*/EN), Lehmann's Baumsteiger (*Oophaga lehmanni*/CR)
- Forschungsraum 3: Rio-Pescado-Stummelfuss-Kröte (*Atelopus balios*/CR), Orangeaugen-Laubfrosch (*Agalychnis annae*/VU), Vicente-Baumsteiger (*Oophaga vicentei*/EN)
- Forschungsraum 4: Blattschneider-Ameise (*Atta cephalotes*/NE)
- Forschungsraum 5: Türkisblaue Riesenstabschrecke (*Achrioptera manga*/NE), Nui Chua Stabschrecke (*Nuichua rabaeyae*/NE), Riesentausendfüsser (*Sechelleptus* sp. nov./NE), Samtschrecke (*Peruphasma schultei*/CR), Seyzellen-Lansschnecke

(*Pachnodus fregatensis*/EM), Seychellen-Riesentausendfüsser (*Sechelleptus seychellarum*/EM), Rameshwaram-Ornamentvogelspinne (*Poecilotheria hanumavilasumica*/CR), Gestreifter Blattsteiger (*Phyllobates vittatus*/VU)

- Forschungsraum 6: Mangarahara-Buntbarsch (*Ptychochromis insolitus*/CR), Buckelkärpfling (*Limia nigrofasciata*/CR), Loiselle-Madagaskarbuntbarsch/Mahanara-Buntbarsch (*Ptychochromis loisellei*/EN), Madagaskar-Ährenfisch (*Bedotia madagascariensis*/EN), Zwergkugelfisch (*Carinotetraodon travancoricus*/VU), Varatraza-Madagaskar-Hechtling (*Pachypanchax varatraza*/EN)

Gegenüber der Forschungsstation ist ein Teil der Innenanlagen des künftigen Pantanal Feuchtgebiets untergebracht. Bewohnt wird dieser von drei gefährdeten Krallenaffenarten:

- Goldgelbes Löwenäffchen (*Leontopithecus rosalia*/EN)
- Springamarin (*Callimico goeldii*/VU)
- Lisztaffe (*Saguinus oedipus*/CR)

Im gleichen Gebäude befindet sich zudem noch ein Freiflughbereich, der verschiedenen gefährdeten Vogelarten sowie einer Schildkrötenart zur Verfügung steht. Hier wird nicht geforscht. Die Vögel können sich im gesamten Gästebereich der Forschungsstation bewegen:

- Blaubrust-Krontaube (*Goura cristata*/VU)
- Grüntangare/Grünkardinal (*Gubernatrix cristata*/EN)
- Jamaika-Erdbaube (*Geotrygon versicolor*/NT)
- Kapuzenzeisig (*Spinus cucullatus*/EN)
- Kubataube (*Starnoenas cyanocephala*/EN)
- Schwalbensittich (*Lathamus discolor*/CR)
- Monserrat-Trupial (*Icterus oberi*/VU)
- Chinesische Streifenschildkröte (*Mauremys sinensis*/CR)

In der Aussen-Voliere leben zudem die beiden Arten Roter Ibis (*Eudocimus ruber*/LC) und Inkaseeschwalbe (*Larosterna inca*/NT).

Davon in internationalen Zuchtprogrammen: Springamarin, Goldgelbes Löwenäffchen, Listaffe, Blaubrust-Krontaube, Grüntangare, Kubataube, Purpurtangare, Monserrat-Trupial, Inkaseeschwalbe, Chinesische Streifenschildkröte, Seychellen-Riesentausendfüsser. (① zoo.ch/zuchtprogramme)

Naturschutz

Die Forschungsstation ist eine weitere Etappe auf dem Weg des Zoo Zürich zur Naturschutzorganisation. (① zoo.ch/naturschutz)

Edukation

Die Forschungsstation gewährt Einblick in einen Teil dieser wissenschaftlichen Arbeit des Zoos und zeigt auf, wie Wissen für den Erhalt der Artenvielfalt generiert wird. Sie macht die Forschungsprojekte des Zoos für die Gäste erlebbar und sichtbar und trägt so zu einem besseren Verständnis von Natur- und Artenschutz bei.

Ausstellung

Jeder Forschungsraum geht einer spezifischen Forschungsfrage nach. Begleitet werden die Räume von interaktiven Elementen, die insbesondere unsere kleinen Gäste dazu einladen, selbst zu forschen und zu entdecken.

Aktivitäten

(① zoo.ch/veranstaltungen, zoo.ch/event)

Tierpräsentation: Tierpfleger*innen informieren über die Arbeit der Forschungsstation und die dort lebenden Tierarten.

Führungen & Events: Individuelle Privat- und Geschäftsanlässe, Führungen, Events.

Infotisch: Mitglieder des FTZ informieren zu unterschiedlichen Zeiten über die Forschungsstation und die dortigen Tätigkeiten.

① **Überblick Anlage:** zoo.ch/forschungsstation

① **Medienmitteilungen, Dokumentationen:** zoo.ch/medien-forschungsstation